

# Die Bürgerstiftung bittet zum Brunch

Frühstück unter freiem Himmel mitten in der Stadt dient Öffentlichkeitsarbeit und als kleine Leistungsschau

VON LARS CHOWANIEZ

**Vechta.** Einige Gäste hatten sich am Sonntagmorgen schon weit vor dem offiziellen Start des Bürgerbrunch ihren Tisch auf dem Europaplatz gesichert. 50 Gruppen hatten sich vorab Plätze auf dem Platz vor dem Bankenriegel an der Großen Straße reserviert, um mitten in der Stadt unter freiem Himmel zu frühstücken.

Für die Stiftung ist der Brunch ein Erfolgsmodell. Der Vorsitzende Heinrich Wolking rechnet in diesem Jahr wieder mit mindestens 400 Menschen, die ihre Picknickkörbe für die Aktion gepackt hatten. Die Stiftung geht von acht Plätzen pro Tisch aus; die Stadt stellt für alle eine Bierzeltgarnitur mit Stühlen. An einigen Tischen waren es aber zwischenzeitlich auch deutlich mehr Menschen.

Erneut hatten sich viele Gruppen wieder viel Mühe gegeben: An einer Stelle wurde frisches Spiegelei auf mithilfe eines Gaskochers gebraten, an anderer zwischen aufwendiger Dekoration geschmaust. Die Bürgerstiftung prämierte wieder die besten Tische. Führend war dieses Mal nach der Einschätzung der Jury kurz vor dem Auftaktspiel die Gruppe mit dem Fußballmotto.

Das Bürgerbrunch ist für die die Stiftung wichtig. Mit der Aktion schafft die Initiative Öffentlichkeit und sammelt gleichzeitig Geld für soziale und Bildungsprojekte im Stadtgebiet. Im Wechsel organisiert die Stiftung die Verleihung von Jugendförderpreisen, Bürgerparty und Brunch. Das große Frühstück in der Innenstadt gab es jetzt in der vierten Auflage.

Dazu gehört auch, die geförderten Gruppen und Initiativen vorzustellen, etwa die Arbeit des Vereins Bacău-Vechta um den Vorsitzenden Peter Spille. Der hat sich eigentlich Hilfe von Menschen in und aus Rumänien zur Aufgabe gemacht, hat aber auch Deutschkurse für Ukrainerinnen nach dem russischen Überfall auf ihr Land auf die Beine gestellt. Die Stiftung unterstützte außerdem die Bildungsförderung an der Overbergschule, das Sommercamp des Bildungswerk Vechta, einen Schüleraustausch an der Liebfrauensschule, die Kulturstiftung Rolf Dieter Brinkmann mit einer



**Sonnige Momente:** Immer wieder riss die graue Wolkendecke auf und sorgte für sommerliche Stimmung der Innenstadt. Fotos: Chowanietz



**Musikalische Beilage:** Die Band Horntime sorgte stark besetzt für Unterhaltung.



**Zeichen für Europa:** Einige Gruppen hatten viel Kreativität in die Gestaltung ihrer Tische investiert.

Gründungszustiftung, den Heimatverein und den Musikverein Oythe, die Oyther Messdiener und eben eine eigene Aktion, den Vorlesetag in allen Vechtaer Grundschulen und Kitas. Die von der Stiftung bei der Anschaffung der Instrumente unterstützten Sprengel-Pipers gaben eine Kostprobe ihres Spiels.

Bei ihrer kann die Bürgerstiftung vor allem auch aus den Erlösen aus ihrem Kapital zurückgreifen. Wolking sagte: Das Stiftungskapital sei auf über

zwei Millionen Euro gestiegen. Die Initiative wirbt trotzdem weiter um immer neue Stifter, die helfen, den Kapitalstock weiter aufzubauen. Seit 2007 gibt es die Bürgerstiftung in Vechta.

Passend zum Brunch lieferte die Big-Band Horntime musikalische Leckerbissen – auf der neuen mobilen Bühne der Stadt Vechta. Die Stadt hatte sich für die Anschaffung Fördermittel des Bundes aus der Innenstadtförderung gesichert. Die Bühne darf daher nur im Zentrum ge-

nutzt werden. Der Bürgerbrunch war die inoffizielle Einweihungsveranstaltung. Passend dazu sicherte der stellvertretende Bürgermeister Sam Schaffhausen (SPD) der Bürgerstiftung weitere Unterstützung zu und danke den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz für die Stadt.

Mit 50 Tischen und 400 Gästen blieb der Bürgerbrunch hinter der jüngsten Ausgabe. Heinrich Wolking und Vorstandsmitglied Simon Tabeling zeigten sich trotzdem zufrieden. Als

nach der Veröffentlichung des Termins immer mehr Veranstaltungen wie der Stadtgarten und der Tag des offenen Hofes für das Wochenende in und um Vechta angekündigt wurden, fürchteten die Organisatoren, der Brunch könne eine recht einsame Veranstaltung werden. Die Stiftung hatte lediglich mit dem OM-Cup und der Europa-Wahl gerechnet. Tabeling erklärte: „Wir haben dann gesagt, wir ziehen das einfach durch.“ Das sei eine gute Entscheidung gewesen.